

31. Januar 1994

Geschäftsbericht für das Jahr 1993

Seit 15.12.1989 befindet sich die Deutsche Esperanto-Bibliothek im Gebäude der Stadtbibliothek Aalen. Wie in den Vorjahren werden die anfallenden Tätigkeiten hauptsächlich von 3 eingearbeiteten Mitgliedern der Esperanto-Gruppe Aalen versehen, tatkräftig unterstützt von den Mitarbeitern der Stadtbibliothek Aalen. Bei außerordentlichem Arbeitsanfall kann die Bibliothek auf weitere 5 angelernte Esperantogruppenmitglieder zurückgreifen. Zu unregelmäßigen Arbeitseinsätzen kommt ein Esperantofreund aus Stuttgart angereist. Als Hauptarbeitszeiten haben sich der Mittwoch Nachmittag und die Wochenenden erwiesen. Die Zusammenarbeit mit der Stadtbibliothek ist als vorbildlich zu bezeichnen. Den Fernleihverkehr betreut das Fachpersonal dieser Bibliothek.

Die Klassifizierungsarbeit hatte nach wie vor der Direktor der Bibliothek, Herr Pfr. i.R. Adolf Burkhardt von seinem Wohnort Weilheim/T. aus vorgenommen, wofür wir hier in Aalen sehr dankbar sind. In Weilheim finden nun auch vierteljährliche Arbeitssitzungen bei Pfr. Burkhardt statt, an denen die 3 Aalener Mitarbeiter teilnehmen und dabei noch offene Fragen klären können. Diese Arbeitssitzungen haben sich sehr bewährt, weil sie die Kontinuität unserer Spezialbibliothek gewährleisten und die Qualität weiter verbessern. Pfr. Burkhardt hatte im Berichtsjahr vor allem den Zeitschriftenbestand der Bibliothek bearbeitet, nicht zu vergessen die erhöhte Beanspruchung durch die Bearbeitung einiger Bucherschenkungen und -schenken, sowie mehrerer hundert antiquarischer Erwerbungen, die halfen, wichtige Lücken in unserem Bestand zu schließen.

Die Entleihungen nahmen um erfreuliche 20% zu, spiegeln aber noch nicht die Zahl der potentiellen Interessenten wider. (Für eine Spezialbibliothek, wie sie die Deutsche Esperanto-Bibliothek darstellt, sind Entleihzahlen im Grunde auch nicht sehr aussagekräftig).

Erwähnenswert ist, daß wir im Berichtszeitraum eine Diplomarbeit eines Studenten der Eötvös-Universität in Budapest vor Ort begleiten konnten. Die resultierende Diplomarbeit ist in der Zwischenzeit in unserem Bestand vorhanden. Für eine Bearbeitung eines wichtigen historischen Problems standen wir einem französischen Esperanto-Fachmann bei und konnten Teilprobleme ebenfalls vor Ort lösen. Diese Bibliotheksbesuche erfordern naturgemäß viel Zeit und Mühe von uns Mitarbeitern, bringen aber auch Genugtuung in unser Haus, daß wir unsere Arbeit nicht vergeblich verrichten.

Die Stadt Aalen und der Deutsche Esperanto-Bund kamen im Berichtsjahr ihren vertragsgemäßen Verpflichtungen nach und ermöglichten der Bibliothek einen Gesamtetat von 6000.- DM, der dazu diente, im Berichtsjahr weitere Anschaffungen zu machen, was zu 269 Neuzugängen führte. Auch der Ausbau der EDV-Software konnte aus dem Etat finanziert werden.

Eine willkommene Hilfe und finanzielle Entlastung für die Bibliothek waren 6 (Vorjahr 6) Buchreparaturen, die freundlicherweise die Werkstatt der Stadtbibliothek Aalen für uns übernahm. Im Gegenzug standen wir für die Ausbildung der Praktikanten der Stadtbibliothek Aalen zur Verfügung, die hier das Glück haben, nebenbei in ihrem Praktikum bei einer öffentlichen Bibliothek auch noch die Arbeitsweise einer wissenschaftlichen Bibliothek kennenzulernen.

1993 war auch das Jahr unserer Bibliotheks-EDV. Wir erhielten endlich die verbesserte Ausführung 5.60 unserer Software LARS, die aber leider immer noch den alten Fehler enthielt. In mehreren Gesprächen über die Hotline gelang es, die Ursachen so weit einzugrenzen, daß es im Hause schließlich selbst gelang, die Parametrierung so zu gestalten, daß die Software nun auch bei uns ohne Macken läuft. Dafür sind wir unserem Dipl.-Ing. (FH) Utho Maier besonders zu großem Dank verpflichtet. Nun konnte ich endlich den EDV-Katalog fortführen. Rund 1000 Einträge sind bis Jahresende schon erfolgt. Daneben wurden noch unzählige Fehler beseitigt, die sich im Katalog befanden. Seit Mitte Dezember konnte unser Herr Maier eine Rohversion eines elektronischen Katalogs unserer Bibliothek vorführen, von der wir glauben, daß diese im Januar 1994 mit weiteren Verbesserungen der Öffentlichkeit vorgeführt werden kann.

Statistik (Vorjahr in Klammern):

regelmäßige Arbeitsstunden (3 Personen)	285 (275)
Bürostunden Geschäftsstelle	435 (299)
dazu Arbeitseinsätze der EGA	12 (60)

Gesamt:	<u>732</u> (634)

Entleihungen:

Fernleihe 23 (30) Fälle
Ortsentleihe 308 (82) Fälle

331 (112) Fälle

Buchzugänge Kauf 269 (244) Schenkungen	538 (424)

	<u>807</u> (668)

Bestand der Bibliothek Ende 1993 mindestens 12660 (Vorjahr 11850) bibliograf. Einheiten

Deutsche Esperanto-Bibliothek
Gründerstraße 9
D-73430 Aalen

Betr.: Errechnung des Wertes der ehrenamtlich geleisteten Arbeitsstunden 1993

Insgesamt haben die Esperanto-Gruppe Aalen und Pfr. Adolf Burkhardt als Direktor im Jahr 1993 unentgeltlich ehrenamtliche Arbeit im Wert von rund 170.000,- DM geleistet.

Die Esperanto-Gruppe Aalen hat ausweislich der geführten Stechkarten und der Zeitaufschriebe für die Deutsche Esperanto-Bibliothek Aalen im Jahr 1993 nach dem Geschäftsbericht insgesamt 732 Arbeitsstunden erbracht.

Diese ehrenamtliche Arbeitsleistung brachte der öffentlichen Hand, in deren Nutznießung die Deutsche Esperanto-Bibliothek vertraglich steht, folgende Ersparnis eigener Aufwendungen, die berechnet werden nach der Verwaltungsvorschrift Kostenfestlegung des Finanzministeriums Baden-Württemberg vom 24. August 1989 (GABL. S. 1069) und der Neufestsetzung durch die VwV vom 17.09.1993:

Vermögenswerte Aufwendungen für die öffentliche Hand

1/2 Planstelle der Esperanto-Gruppe

732 Arbeitsstunden entsprechen bei 1568 SOLL-Arbeitsstunden für das Jahr 1993 etwa fast einer halben Planstelle (0,47).

Fiktiver Personalaufwand

Unter Berücksichtigung der Berufsausbildung, der Esperanto-Kenntnisse und der erworbenen bibliotheksspezifischen Kenntnisse verteilen sich die 732 Arbeitsstunden geschätzt zu

40 % auf mittleren Dienst 293 x 62,- DM/Stunde =	18.166,- DM
60 % auf gehobenen Dienst 439 x 80,- DM/Stunde =	<u>35.120,- DM</u>
	53.286,- DM

Darin sind die von Pfr. Adolf Burkhardt in 1993 geleisteten Arbeitsstunden nicht enthalten; seine Vorbildung und langjährig anerkannte qualifizierte Arbeit rechtfertigen den Stundensatz des höheren Dienstes:

26 Stunden x 44 Wochen 1144 x 103,- DM/Stunde	= 117.832,- DM
	171.118,- DM
	=====